Rund ums Geld : Weihnachtsgeschenke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **59 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

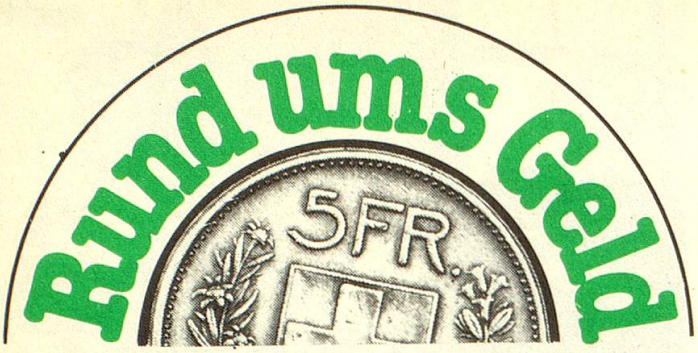
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Trudy Frösch-Suter

Weihnachts-geschenke

Schon vor vielen Jahren habe ich mit all meinen Verwandten, Freunden und Bekannten abgemacht, dass wir uns auf Weihnachten nur mit kleinen, nicht allzu kostspieligen Geschenken überraschen. Wir sollten uns alle zu der Einstellung bekennen, dass unsere Gaben in erster Linie einen ideellen und nicht einen materiellen Charakter haben sollten. Das will heissen, dass Geschenke nicht teuer (budgetgerecht) zu sein brauchen, dass sie aber unsere Liebe und Wertschätzung und das Sich-Einfühlen in die Wünsche des andern zum Ausdruck bringen sollen.

Was schenke ich wem?

Vor Jahren erhielt meine damals zwölfjährige Tochter von ihrem Götti eine Pfundschachtel Liqueurpralinés. Das war eine Enttäuschung! Ein Onkel von mir ärgerte sich jedes Mal, wenn er als Nichtraucher Tabakwaren erhielt. Es wäre ebenso falsch, einem Antialkoholiker (oder einer Person, die alkoholgefährdet ist) «Promille» zu schenken. Das ist einfach gedankenlos. Peinlich und ärgerlich ist es auch, wenn sich herausstellt, dass man zwei- oder gar dreimal dasselbe Buch, den gleichen Schal oder Regenschirm unter den Weihnachtsbaum legte.

Die Weihnachtsliste

Im Alter, wo das Gedächtnis mehr oder weniger nachlässt, helfen uns Notizen sehr, das Leben zu erleichtern. Deshalb empfehle ich allen, die es bisher noch nicht gemacht haben, eine Weihnachtsliste aufzustellen. Wir notieren die Namen aller Personen, welche wir beschenken wollen. Hinter jeden Namen notieren wir eine Vorwahl von passenden Gaben. Wir können dann in aller Ruhe abklären, wieviel Geld uns zur Verfügung steht, beziehungsweise wieviel wir ausgeben möchten. Vielleicht müssen wir am Schluss gewisse Kürzungen vornehmen, doch ist dies immer noch gescheiter als zu übermarchen. Begabte Menschen können mit dem Selbstanfertigen von Geschenken den Wert der Gabe beträchtlich steigern. Zudem hat ein selbstverfertigtes Geschenk im Zeitalter der Massenproduktion eine ganz persönliche Note. Im Alter hat man mehr Zeit für kreatives Arbeiten, nicht zuletzt kann man sich in Kursen neue Handfertigkeiten aneignen. Die Freude des Schenkens wird verdoppelt. Wer die Lebensgewohnheiten der zu Beschenkenden kennt, hat es leichter, eine passende Gabe ausfindig zu machen. Man sollte sich das ganze Jahr über Notizen machen, wenn einem etwas Passendes einfällt. Ich habe seit vielen Jahren an einem bestimmten Ort ein grosses Couvert, welches nicht nur die Geschenklisten (mit Namen und näherer Angabe) der letzten Weihnachtsfeste und Geburtstage enthält, sondern auch Ideen für zukünftige Gaben. Eine Geschenkschublade für unerwartete Einladungen ist sicher auch in Ihrem Haushalt zu finden, liebe Leser, oder? Meine Grossmutter fing immer im Monat Januar mit den Weihnachtsgeschenken an. Sie machte wunderbare Handarbeiten, welche noch heute bewundert werden.

Was schenken?

Wenn wir in den Ladengeschäften die unermessliche Auswahl sehen, wenn wir vor lauter Angeboten kaum wissen, was wir wem geben sollen, kehren wir am besten zu bewährten Gaben zurück. Alle meine Bekannten sind jeweils entzückt über ein Abonnement der Zeitlupe. Das ganze Jahr hindurch wird man alle zwei Monate an die Geberin erinnert! Zudem ist dieses Geschenk wirklich nicht teuer. Auch andere Zeitschriften, Lesestoff ganz allgemein — wenn man den Geschmack kennt — sind als Abonnement stets willkommen. Ist ein Jahresabonnement zu kostspielig, schenken wir die Zeitschrift eben nur für ein halbes Jahr oder nur drei Monate. Bekanntlich hat man im Alter mehr Zeit zum Lesen, möchte aber nicht gar zu schweren Stoff. Daran sollte man denken.

Die individuelle Gabe

Meinen vier Schwestern schenkte ich jeweils dasselbe. Ich würde Ihnen, liebe Leser, empfehlen, sich das Schenken mit einer von Jahr zu Jahr klug erdachten «Allerweltsgabe» zu erleichtern. Meinen Enkelkindern gebe ich mit Vorliebe dasselbe Geschenk. Letztes Jahr erhielt jedes einen Pyjama, vorletztes Jahr ein Portemonnaie mit einem Geldstück drin, und dieses Jahr wird's ein Reisegutschein sein. Grosseltern bereiten auch viel Freude mit einer Ferieneinladung, mit Naturalien aus dem Garten oder der Tiefkühltruhe, mit einem selbstgebackenen Kuchen, einer Chrömlispezialität, mit hübsch verpackten Nideltäfeli, usw. Wissen Sie, dass Töchter und Schwiegertöchter über «Hütegutscheine» — ich meine solche zum Kinderhüten — entzückt sein werden? Dass eine gelegentliche Hilfe beim Flicken, Bügeln in Form eines Weihnachtsgutscheines immer willkommen ist? Ueberlegen wir uns, ob wir uns nicht gelegentlich von Dingen trennen sollen, von denen wir wissen, dass sie unsern Kindern und Enkeln eine Riesenfreude machen würden? Allerdings darf uns diese Trennung von persönlichen Sachen später nicht reuen (wenn z. B. zu der Antiquität nicht Sorge getragen wird).

Frauen, mögen sie so alt sein, wie sie wollen, lieben Geschenke für die Schönheit. Hier ist bekanntlich die Auswahl in Fläschchen, Cremen, Pasten, Tuben und Töpfchen besonders gross. Man sollte, wenn möglich, die Lieblingsmarke herausfinden. Auch eine Grammophonplatte, welche den Geschmack trifft, Gutscheine oder Abonnemente für den Besuch der Oper, des Konzertes, des Thermalbades, Fussreflexzonenmassage usw. sind stets willkommene Gaben. Hauptsache, wir bereiten Freude. Viele Menschen sind unsicher, was das Schenken betrifft.

Schenken Sie Geld!

Wir sollten keine Hemmungen haben, Geld zu schenken, wenn wir nicht genau wissen, was der andere wirklich gern möchte. Besonders bei den Jungen sind die «Geschmäcker» so verschieden, dass es viel gescheiter ist, hübsch verpackt, vielleicht mit einer Tafel Schokolade, einen Geldbetrag unter den Weihnachtsbaum zu legen. Das ist immer noch besser als zum Beispiel ein teures Haushaltgerät, das nachher unbenützt herumsteht, weil der Beschenkte z. B wegen Diätvorschriften mit einer Friteuse nichts anfangen kann. Und eines sollten wir nicht vergessen: «Wotsch en Brief, so schrieb en Brief.» Wieviel mehr zählt doch ein Brief als ein Telefon. Schreiben wir also all unsern Freunden und Bekannten auf die Festtage hin einen lieben Brief — mit der Schreibmaschine, wenn die Hand zittrig oder die Schrift unleserlich wird. Damit werden wir immer Freude bereiten!

Mein letztjähriges Weihnachtsrezept kann ich nur bedingt weitergeben: Ich fühlte mich nach dem Tode meines Mannes so mies, dass ich beschloss, über Weihnachten wegzufahren. Rechtzeitig brachte ich allen bei, dass es keinerlei Weihnachten, auch keine Geschenke gäbe. Ich verlebte wunderschöne Tage mit viel Musik, Messen in herrlichen Kirchen, in netter Gesellschaft, eine prächtige Fahrt in einem angenehmen Bus, es war, wie gesagt, einmalig schön. Aber das war eine Ausnahme. Weihnachten bleibe ich jetzt wieder zu Hause und feiere mit meinen Kindern und Enkeln, mit meinen lieben Freunden und — hie und da — ganz allein für mich.

Ihnen wünsche ich ein frohes Fest.

Bis zum nächsten Mal Ihre

Trudy Frösch-Suter, Budgetberaterin

---

für Herz und Kreislauf

– auch zuckerfrei

– auch in Dragées

- Schwindel
- Herzklopfen
- Schweissausbrüche
- Wallungen
- nervöse Herzbeschwerden

Zirkulan

Die Wirkstoffe in Zirkulan stammen ausschliesslich aus wissenschaftlich anerkannten Heilpflanzen.

für Ihr gesamtes Wohlbefinden!

Morgens und abends je ein Esslöffel Zirkulan flüssig, über Mittag 2 Zirkulan Dragées. In allen Apotheken und Drogerien.